vlf aktuell
www.vlf-bayern.de

Verband für
landwirtschaftliche Fachbildung
Kaufbeuren

Verband landwirtschaftlicher
Meister und Ausbilder
Kaufbeuren

Mitteilungsblatt
2023

Ausgabe: 65. Jahrgang
Dezember 2023
Geschäftsstelle:
Am Grünen Zentrum 1
87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 9002-0
poststelle@aelf-kf.bayern.de
Vorsitzender:
Josef Müller
Geschäftsführer:
Dr. Paul Dosch

Zum besseren Kennenlernen untereinander waren die Studierenden der Landwirtschaftsschule Kaufbeuren auf der Hütte „Wilder Jäger" in den Ammergauer Alpen.

Liebe Mitglieder des vlf und VLM Kaufbeuren!

Wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Politisch geprägt war das Jahr in Bayern von der Landtagswahl. Im Ergebnis der Koalitionsverhandlungen blieb der Geschäftsbereich des Landwirtschaftsministeriums nicht von Veränderungen verschont. Eines hat diese Wahl im Vorfeld auch gezeigt: Das Thema Landwirtschaft hat bei vielen Parteien eine auffällig große Rolle gespielt.

Vielleicht liegt das daran, dass die Ernährungssicherheit lange Zeit nicht wirklich ein Thema in den gesellschaftlichen Diskussionen war. Die zuletzt vielen Krisen haben dies wohl schlagartig geändert. Daneben gilt unser Augenmerk weiterhin den Herausforderungen im 21. Jahrhundert, wie die Bewältigung des Klimawandels, Energiewende und Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen. Doch wohin soll die Reise gehen? Aufgrund der vielschichtigen Diskussionen in Politik und Gesellschaft sind unsere Landwirte verunsichert. Viele verstehen die Welt nicht mehr. Was gestern noch galt, gilt heute schon nicht mehr. Diese Ungewissheit kann dazu führen, dass Landwirte keine Investitionen mehr planen, da die in einigen Jahren geltenden Anforderungen nicht mehr abgeschätzt werden können. Was tun? Sparen? Oder doch investieren? Ein weiteres Standbein aufbauen? Viele Fragen! Seitens des Amtes wollen wir Sie dabei auf der Suche nach Lösungsmöglichkeiten für Ihre betriebliche Zukunft bestmöglich unterstützen. Näheres dazu in diesem Mitteilungsblatt!

Angesichts einer aus den Fugen geratenen Welt erscheint es uns wichtig, in der Weihnachtszeit Kraft zu sammeln, zuversichtlich zu bleiben und mit positiven Gedanken in das neue Jahr zu gehen. Einen guten Start und Anregungen fürs kommende Jahr soll Ihnen die Jahresversammlung des vlf/VLM geben. Dazu laden wir am **Freitag, den 19. Januar 2024**, **um 9^{30} Uhr,** im Gasthaus Walburg in Ruderatshofen herzlich ein. Thomas Janscheck aus Wolnzach wird uns in seinem Vortrag erzählen „Was die Alten noch wussten und die Jungen wieder interessiert". Dabei veranschaulicht er die Bedeutung und Verwendung zahlreicher Pflanzen an Haus und Hof und stellt vor, wie wichtig einst dieses Wissen für die Menschen war, das auch heute noch faszinieren kann.

Glück und Erfolg für das neue Jahr 2024 in Feld, Stall und Hof wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien die Vorstandschaft der Verbände für landwirtschaftliche Fachbildung und Landwirtschaftlicher Meister Kaufbeuren sowie die Mitarbeiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie der Staatlichen Technikerschule für Ernährungs- und Versorgungsmanagement Kaufbeuren!

Josef Müller Paul Dosch

125 Jahre Landwirtschaftsschule Kaufbeuren

Gleich zwei Anlässe gab es für die Landwirtschaftsschule Kaufbeuren zu feiern. Neben der feierlichen Entlassung von 20 Studierenden konnte sie auch auf ihr 125-jähriges Jubiläum zurückblicken. Sie ist damit die älteste aktive Landwirtschaftsschule in Schwaben.

Erste Anfänge reichen zurück bis ins Jahr 1833. Jedoch konnte erst im Jahr 1898 die Schule in ihrer heutigen Form mit zwei Semestern eröffnen. Anfänglich im Kaisergässchen, war die Schule 92 Jahre in der Heinzelmannstraße und hat seit nunmehr fünf Jahren im Grünen Zentrum ihren dritten Standort in Kaufbeuren gefunden.

Abschlusssemester der Landwirtschaftsschule im Jubiläumsjahr 2023

Frauentreffen 2024

Bitte beachten Sie für eventuelle Terminänderungen und für weitere Veranstaltungen unsere Ankündigungen in der Tages- und Fachpresse!

Begleitung am Lebensende
Herausforderungen für die Angehörigen
Termin: **Dienstag, 23.01.2024**, 13:30 - 16:00 Uhr
Ort: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,
Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
Referentin: Marie-Luise Nieberle
Unkostenbeitrag: 3 €
Voranmeldung bis zum 15.01.2024 bei
Adele Zedelmayr-Bartenschlager, ☎ 0178/1412362

Hilfe, ich heirate einen Hof!
Tipps für ein harmonisches Miteinander
mit mehreren Generationen auf dem Hof
Termin: **Freitag, 02.02.2024**, 09:00 - 11:30 Uhr
Ort: Reisach Früchtegarten, Alpenweg 16, 87665 Mauerstetten
(Frühstücksmöglichkeit mit regionalen Leckereien)
Referentinnen: Regina Eichinger-Schönberger und Christine Beuer
Unkostenbeitrag: 5 € (zzgl. Frühstücksteller)
Voranmeldung bis zum 15.01.2024 bei Julia Eble, ☎ 08306/975020

Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an!
Anregungen zum Start in einen
neuen Lebensabschnitt
Termin: **Freitag, 02.02.2024**, 14:00 - 16:30 Uhr
Ort: Reisach Früchtegarten, Alpenweg 16, 87665
Mauerstetten
(Angebot von Kaffee und hausgemachten Kuchen)
Referentinnen:
Regina Eichinger-Schönberger und Christine Beuer
Unkostenbeitrag: 5 € (zzgl. Verpflegung)
Voranmeldung bis zum 15.01.2024 bei Julia Eble,
☎ 08306/975020

Berufsausbildung und Berufsfortbildung

„Genies fallen nicht vom Himmel. Sie müssen Gelegenheit zur Ausbildung und Entwicklung haben." – August Bebel

Das Beste, was Sie künftigen Hofnachfolgern mit auf den Weg geben können, ist eine gute Ausbildung. Diese Chance sollten deshalb alle jungen Landwirte nutzen können. Sie bildet die Grundlage für zukünftige qualifizierte Betriebsleiter. Unser Dank gilt der Vielzahl hoch motivierter und fachlich kompetenter Ausbildungsbetriebe im Landkreis Ostallgäu!

Die Ausbildung in der Landwirtschaft beginnt im Regelfall mit dem Berufsgrundschuljahr (BGJ).

Zahl der Schüler im BGJ Landwirtschaft

15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
25	34	17	30	22	35	27	23	31

Das BGJ ist mit 31 Schülern im laufenden Schuljahr 2023/2024 deutlich stärker gestartet als im letzten Jahr. Dies zeigt, dass sich der Beruf Landwirt nach wie vor großer Beliebtheit erfreut. Im zweiten Lehrjahr Landwirtschaft sind es 18, im dritten Jahr 22 Auszubildende, davon fünf Lehrzeitverkürzer aufgrund einer bereits erfolgreich absolvierten außerlandwirtschaftlichen Berufsausbildung oder aufgrund der Vorbildung (Abitur).
Zusätzlich zu den genannten Zahlen sind derzeit zwei duale Studenten von der Hochschule Weihenstephan im Landkreis in der betrieblichen Ausbildung. Ein duales Studium kombiniert eine 24-monatige betriebliche Ausbildungszeit mit einem Studium an einer Hochschule.

Abschlussprüfung 2023
Von der Berufsschule Marktoberdorf strebten 37 Auszubildende die **Abschlussprüfung Landwirt** an. Über BiLa (§ 45,2 BBiG) kamen zehn Kandidaten. Fünf Prüflinge haben die Abschlussprüfung nicht bestanden. Insgesamt wurden im Bereich des gemeinsamen Prüfungsausschusses der Ämter Kaufbeuren und Kempten 84 Personen geprüft, davon waren 77 Prüflinge erfolgreich. Die Bestehensquote lag mit rund 92 % im normalen Bereich.
Ein besonderer Dank gilt den Prüfungsbetrieben und deren Familien, die sich zur Verfügung gestellt haben. Auch allen anderen Beteiligten, die zum Gelingen der Prüfungen beigetragen haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Im Bereich **Hauswirtschaft** sind die Ausbildungsmöglichkeiten vielfältiger. In der dualen Ausbildung gibt es im Bereich Hauswirtschaft derzeit zwei Ausbildungsverhältnisse, im Bereich Fachpraktiker Hauswirtschaft zwei Auszubildende. Daneben können die beiden Berufsfachschulen für Ernährungs- und Versorgungsmanagement in Kaufbeuren und Marktoberdorf besucht werden. Im Ausbildungsberuf Hauswirtschaft haben 23 Absolventinnen die Prüfung abgelegt.

Ansprechpartner für die Berufsausbildung
Die Regierung von Schwaben ist für die hoheitlichen Aufgaben wie Anerkennung von Ausbildungsbetrieben, das gesamte Prüfungswesen (Zwischen- und Abschlussprüfung) und die abschließende Bearbeitung von Ausbildungsverträgen zuständig. Für die Berufsausbildung im Landkreis Ostallgäu mit der Stadt Kaufbeuren ist das AELF Kaufbeuren zuständig. Das AELF ist der erste Ansprechpartner für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe in allen Fragen der Berufsbildung. Es organisiert die überbetriebliche Ausbildung, bereitet auf berufliche Prüfungen vor und führt diese durch.
Berater für Bildungsfragen Landwirtschaft:
Manuel Spaun, ☎ 08341/9002-1331
Beraterin für Bildungsfragen Hauswirtschaft:
Inge Habel, ☎ 08341/9002-1537

Kälberwettbewerb 2023
Als fester Bestandteil der Berufsausbildung zum Landwirt findet im Ostallgäu seit vielen Jahren der Kälberwettbewerb statt. Ziel des Wettbewerbs ist, dass sich die angehenden Landwirte mit der erfolgreichen Aufzucht eines Kalbs auseinandersetzen. Insgesamt nahmen 31 Auszubildende im Bereich der Berufsschule Marktoberdorf, sowie ein Student der Fachhochschule Weihenstephan-Triesdorf teil.

Der Wettbewerb besteht aus einem Theorie- und Praxisteil. Im Theorieteil müssen die Teilnehmer sämtliche Gegebenheiten und Daten ab der Geburt des Kalbes in einem Leittext dokumentieren. Beim Praxisteil wird jeder Auszubildende nach Abschluss der Aufzuchtphase auf seinem Lehrbetrieb besucht. Zunächst muss das Kalb vorgeführt und präsentiert werden. Weiterhin wird das Fachwissen rund um die Kälberaufzucht bewertet. Besonders gute Leistungen werden mit attraktiven Preisen gewürdigt.

Zufriedene Gesichter nach Abschluss des Kälberwettbewerbs

Zur Meisterprüfung

Im Landkreis Ostallgäu haben im Jahr **2023** 14 neue Landwirtschaftsmeister und eine Landwirtschaftsmeisterin aus den Händen von Regierungspräsidentin Barbara Schretter den Meisterbrief verliehen bekommen.

Als Alternative zur Meisterausbildung in der Landwirtschaft haben einige Ostallgäuer die Technikerschule gewählt. Zwei Absolventen waren es im Jahr 2023 an der Technikerschule Landsberg sowie ein Absolvent an der Technikerschule Triesdorf. Zudem haben zwei ehemalige Landwirtschaftsschüler die Höhere Landbauschule in Triesdorf besucht.

Für besondere Leistungen erhalten die 20 % der besten Teilnehmer aus dem Prüfungsjahrgang den Meisterpreis. Mit dem **Meisterpreis 2023** ausgezeichnet wurde Stefan Gregori aus Marktoberdorf. Außerdem wurden Anita Kugler und Franziska Steinhauser von der Technikerschule für Ernährung und Versorgungsmanagement geehrt.

Meister/Meisterin der Landwirtschaft 2023
Götz Valentin, Lamerdingen
Gregori Stefan, Marktoberdorf
Guggemos Richard, Hopferau
Höbel Johannes, Unterthingau
Käß Martin, Marktoberdorf
Keller Martin, Seeg
Kirchmayr Andreas, Bidingen
Kraus Sebastian, Obergünzburg
Lang Markus, Seeg
Meyer Manuel, Buchloe
Miller Markus, Rieden a. F.
Reiser Johanna, Aitrang
Ostler Alexander, Ruderatshofen
Rietzler Johannes, Seeg
Wegscheider Daniel, Jengen

Allen Meisterinnen und Meistern, insbesondere unseren Verbandsmitgliedern, gratulieren wir herzlich und wünschen alles Gute auf dem weiteren beruflichen Weg!

Die neue Meisterin und neuen Meister aus dem Ostallgäu

Staatliches Bildungsprogramm Landwirt

Das neue Kursprogramm begann mit einem Infoabend, an dem Anfang Februar rund 80 Interessierte teilnahmen. Der Kurs selbst hat Ende April mit dem ersten Teil „Pflanzenschutz mit Sachkundenachweis" begonnen, der mit der Sachkundeprüfung abschließt. 33 Personen haben an der Prüfung teilgenommen, von denen 31 die Prüfung bestanden haben.
Dem folgte in der letzten Maiwoche das zweitägige Modul „Ökolandbau" mit 31 Teilnehmern. Neben Theorieeinheiten stand am zweiten Tag auch eine praktische Einheit auf einem Ökobetrieb in der Gemeinde Bidingen auf dem Programm.
Der große, knapp dreieinhalbwöchige Block im Herbst zu den Themen allgemeiner Pflanzenbau (mit Inhalten zu Bodenarten, Pflanzennährstoffen und Düngung), Tierhaltung mit den Schwerpunkten Milch- und Jungvieh, Tiertransport/Nottöten sowie Betriebswirtschaft/Unternehmensführung fand wieder von Ende September bis Mitte Oktober statt. Die Teilnehmerzahl bewegte sich dabei je nach Modul zwischen 29 und 38 und war damit in Bezug auf die tatsächlich zur Verfügung stehenden Plätze (max. 40) nicht ausgeschöpft, obwohl sich für die meisten Module deutlich mehr Personen angemeldet hatten. Einige Angemeldete sagten erst kurz vor Kursbeginn ab, manche sind gar nicht erschienen. Leider hatte dies zur Folge, dass fast alle Interessierten auf der Warteliste nicht nachrücken konnten.
Die Kursteilnehmer wurden in der letzten Kurswoche von Bildungsberater Manuel Spaun mit Unterstützung eines Praktikers, der diesen Weg gegangen ist, aktuell über die Zulassung zur bzw. Teilnahme an der Abschlussprüfung „Landwirt" informiert. Nach wie vor haben viele Personen daran Interesse. Ab 2024 werden bei der Durchführung des Kurses Änderungen eintreten. So sind wir gehalten, einige unserer neun Module zukünftig online durchzuführen. Das betrifft u. a. die Module „Ökolandbau" und „Rinderaufzucht".
Der nächste **Infoabend** findet am **Dienstag, 6. Februar 2024**, online statt. Anmeldungen dafür sind auf unserer Internetseite (💻: www.aelf-kf.bayern.de) über den Menüpunkt „Veranstaltungen buchen" jederzeit möglich.

Ansprechpartnerin: Kathrin Starick, ☎ 08341/9002-1232

Landwirtschaftsschule Kaufbeuren

Am 12. September 2023 startete der mittlerweile dritte Durchgang im bayernweiten Modellversuch an der Landwirtschaftsschule Kaufbeuren mit 24 Studierenden in das erste Semester. In diesem Versuch absolvieren die Studierenden die Schule in einem Block von zehn Monaten, statt wie bisher in zweimal fünf Monaten über zwei Winterhalbjahre. Außerdem werden bestimmte Inhalte der Meisterprüfung erst nach Ablauf der Schule abgelegt. Ob und welche Inhalte des Schulversuchs künftig angeboten werden, ist noch offen und Gegenstand der Entscheidung im Landwirtschaftsministerium.

Landwirtschaftsschüler organisieren Hüttenübernachtung
Zum Schulbeginn war für die 24 Studierenden ein Alptag und ein Waldbautag im ersten Semester anvisiert. Um sich untereinander besser kennenzulernen, haben sich seit letztem Schuljahr gemeinschaftliche Aktionen bewährt. In diesem Jahr wurde überlegt, eine gemeinsame Übernachtungsmöglichkeit zu organisieren. Ausgewählt wurde eine Selbstversorgerhütte im Naturpark Ammergauer Alpen. Die Klasse hat sich für einzelne Zuständigkeiten bereit erklärt. Von Einkaufen über Transport, Essenszubereitung, Abspülen, Aufräumen bis zum Putzen der Hütte war für alle mindestens eine machbare Tätigkeit dabei. Beim Erkunden der Hütte wurden alle Utensilien entdeckt, unter anderem auch Biertischgarnituren. Weil dieser Herbstabend am 29. September sonnig und noch ausreichend warm war, wurde das selbst kreierte Menü in gemütlicher Runde im Freien verzehrt. Die Verpflegungstruppe servierte Spaghetti Bolognese in einer Menge, die passend zum anstrengenden Alptag entsprechend groß bemessen war. Gut gelaunt und frisch gestärkt konnte der Hüttenabend in der geselligen Stube ausklingen.
Für die Beteiligten war die gemeinsame Übernachtung eine gelungene Aktion, bei der sich eine gute Klassengemeinschaft zeigte. – Ein perfekter Start für den neuen Jahrgang in der Landwirtschaftsschule Kaufbeuren!

Die Verpflegungstruppe hat alles im Griff.

Alptag auf der Alpe Wank
Treffpunkt war der Kenzenparkplatz in Halblech. Nach einem kurzen Aufstieg zu der nicht anfahrbaren Alpfläche wurde der Arbeitsauftrag deutlich. Im Talkessel breiten sich immer mehr Erlen und Fichten auf den Flächen aus. Diese freizuhalten erfordert den Einsatz von Motorsäge und Zwicker. Mit voller Tatkraft war bereits nach 10 Minuten das erste Mottfeuer bereit. Wobei so mancher feststellen musste, dass ein Feuer auch schnell wieder ausgehen kann.
Bei der Brotzeit stelle Martin Ott, Alpmeister der Alpe Wank, den Schülern die Bewirtschaftungsweise der Gemeinschaftsalpe vor. Elf Landwirte aus Berghof und Außenliegern der Gemeinde Buching bewirtschaften die 220 ha große Alpe. Die Vorstandschaft wird gewählt und ist ein Ehrenamt. Der Alpmeister hat sich z. B. um den angestellten Hirten zu kümmern und die Arbeitsdienste zu organisieren. Jeder, der Vieh bringen will, muss zu den eingesagten Arbeitsdiensten mindestens eine Person entsenden.
Momentan werden 120 Stück Jungvieh von Ende Mai bis Mitte Oktober auf den bis zu 1.700 m liegenden Weideflächen gesömmert. Einige Schüler bringen selbst ihre Jungtiere auf verschiedene Alpen von Oberstaufen bis Tannheim. Alle anderen konnten einen guten Eindruck in das System der Alpbewirtschaftung erhalten, und vielleicht passt die zeitweise Auslagerung des Jungviehs in die eine oder andere Betriebsplanung.

Motorsäge und Zwicker – notwendige Hilfsmittel beim Schwenden

Waldbautag
Beim Waldbautag besuchten die Schüler die Waldkörperschaft Buching-Trauchgau. Von besonderem Interesse war dabei der Maschinenpark der Waldkörperschaft, der für die Holzernte sowie die Wegeinstandsetzung erforderlich ist. Laut dem ersten Vorstand Wolfgang Streif unterhält die Waldkörperschaft rund 160 km Waldwege im Halblechgebiet. Um diese zu pflegen, sind Traktoren, Bagger, Kipper, Gräder und sonstige Maschinen erforderlich. Für die regelmäßige Wegepflege eignet sich besonders ein Rotationsgräder, mit dem die Tragschicht der Wege wieder eingebaut werden kann und damit Ressourcen geschont werden. Durch die regelmäßige Pflege der Waldwege wird die Lebensdauer der Wege deutlich erhöht. Die Wegepflege ist auch erforderlich, um jederzeit im Halblechgebiet Waldpflegemaßnahmen durchzuführen oder aus Waldschutzgründen vom Borkenkäfer befallenes Holz aus dem Wald zu fahren. Leider fehlt es laut Streif bei vielen Besuchern wie Wanderer oder Mountainbiker an Verständnis für die erforderlichen Pflegemaßnahmen.

Die Studierenden begutachten den Rotationsgräder.

Exkursion zum Schlachthof Buchloe und zu Karwendel

Ob als Sommerschultag oder im Rahmen des Unterrichts, der Schlachthof Buchloe ist fester Bestandteil der Landwirtschaftsschule Kaufbeuren. Im abgelaufenen Schuljahr wurde zudem die Molkerei Karwendel besucht.

Traditionell führt Berthold Kirchmaier von der Schlachtvieh EG die Klasse durch den Schlachthof. In einer spannenden und unterhaltsamen Führung gab er den Studierenden Einblick in alle Funktionsbereiche der Rinderschlachtung. Von der Betäubung durch Bolzenschuss in der Schlachtbox über Schächtung und Ausblutung bis zum Zerlegen und Verpacken. Zum Abschluss hielt Ramon Schlangen von Vion einen Vortrag zu Markenfleisch und den wichtigsten Unternehmenskennzahlen. Berthold Kirchmaier ergänzte den Vortrag hinsichtlich der Vorteile der Vermarktung über die Schlachtvieh EG und den Vermarktungsprogrammen mit Preisaufschlag, wie etwa „Best Beef" von McDonald´s.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen stand die Führung durch die Molkerei Karwendel-Werke auf dem Programm. Hier wurde den Studierenden der Weg von der Rohstoffannahme mit den einzelnen Schritten für die verschiedenen Produkte wie Quark und Frischkäse bis zum Abpacken erklärt. Interessant für die Studierenden war, welch großer Aufwand für eine optimale Produktqualität betrieben wird. So werden beispielsweise die befüllten Becher geröntgt, um das Risiko von Fremdkörpern im Produkt völlig auszuschließen. Moderne Roboter packen die Produkte in Kartons und stapeln diese auf Paletten.

Studierende und Lehrkräfte bei der Molkerei Karwendel

Ehemalige Studierende im Schlachthof

Während der Corona-Phase konnte der Schlachthof in Buchloe nicht besucht werden. Dank Berthold Kirchmaier wurde auch den ehemaligen Studierenden der Landwirtschaftsschule die Möglichkeit eröffnet, diese spannende Exkursion nachzuholen.

Im Herbst 2024 startet ein neues Semester an der Landwirtschaftsschule Kaufbeuren. Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen zum **Informationsabend am Dienstag, den 16. Januar 2024**, um 20:00 Uhr. Zu diesem Termin wird an der Landwirtschaftsschule Kaufbeuren, Am Grünen Zentrum 1, ein Überblick über das landwirtschaftliche Fachschulwesen einschließlich Landwirtschaftsschule und Meisterprüfung gegeben.

Die „Corona-Jahrgänge" im Schlachthof

Staatliche Technikerschule für Agrarwirtschaft Kaufbeuren, Fachrichtung Ernährungs- und Versorgungsmanagement

Wahlfach „Service und Housekeeping" in Bad Wörishofen
Um sich auch im Bereich „Service und Housekeeping" weiterzubilden, belegen dieses Jahr wieder einige Studierende der Technikerschule das extern angebotene Wahlfach in Bad Wörishofen.

Die ca. 40-stündige Weiterbildung findet unter der Leitung von Hotelmeisterin Edeltraud Sandholzer an der Berufsschule Bad Wörishofen statt und enthält viele spannende Inhalte aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe. Dazu gehören unter anderem das Flambieren am Tisch im Bereich „Arbeiten am Gästetisch", das Gestalten einer eventspezifischen Menüfolge im Bereich „Menükunde" sowie die Kartengestaltung, das Kennenlernen von Tisch- und Tafelgeräten und vieles mehr.

Nicht ohne Grund meldeten die Studierenden der letzten Jahrgänge zurück, welche Bereicherung der Besuch des Wahlfachs (ehemals: Service und Gestalten) für sie war:

- Es ist für meine Tätigkeit als Ausbilderin wichtig!
- Damit habe ich mein Interesse an Service und Gestaltung geweckt!
- Was ich hier lerne, ist wichtig für die Tätigkeit als Techniker/in!
- Nun kann ich selbständig „gehobene" Feste planen und ausführen!
- Mit diesem Wahlfach schule ich meine Kreativität!
- Wir lernen besondere Dinge, wie das Flambieren!
- Und wir bekommen viele Praxistipps von der Fachfrau!

Der Höhepunkt des Wahlfachs wird auch wieder der traditionelle gemeinsame Abschlussabend sein, bei dem die Studierenden ein Abendessen unter einem bestimmten Motto veranstalten. Dieses wird von den Studierenden selbst gewählt und ist dann maßgeblich für die Einladungskarte, die Dekoration, die Speisenauswahl und für den „Kleidungsstil". Die Lehrkräfte der Technikerschule sind schon gespannt, für welches Motto sich die diesjährigen Studierenden entscheiden werden und wünschen bei der Planung sowie Umsetzung viel Spaß und Erfolg!

Ein schönes Essen beginnt mit einem Gläschen.

Infotage 2024 der Technikerschule Kaufbeuren
Erleben Sie die Technikerschule Kaufbeuren, Lehrkräfte und Studierende hautnah! Es stehen drei Termine zur Auswahl – ein Vor-Ort-Termin sowie zwei Online-Termine (siehe Kasten rechts).

Programm Infotage:
- Vorstellung der Fächer und Schule
- Rundgang durch das Schulgebäude
- Erfahrungen von ehemaligen Studierenden
- Beratung im persönlichen Gespräch durch Lehrkräfte und Studierende

Anmelden können Sie sich direkt auf der Internetseite der Technikerschule Kaufbeuren,
💻: www.technikerschule-kaufbeuren.bayern.de

GAP-Reform 2023: Begrenzung von Erosion (GLÖZ5)

Mit der Agrarreform wurden die Flächen bezüglich der Erosion neu eingestuft. Viele Landwirte sind derzeit noch nicht auf dem aktuellen Stand. Mittlerweile sind auch Flächen mit nur sehr leichter Hangneigung bereits in Erosionsstufe 1 eingestuft. Jeder Landwirt steht in der Pflicht, sich über die neue Einstufung seiner Flächen selbstständig zu informieren.

Wo finde ich die neue schlagbezogene Erosionskartierung/Bodenart im iBalis?

- Anmeldung im iBalis
- Auswählen des Menüs „Feldstückskarte"
- Jedes Feldstück der Reihe nach auswählen, so dass die Legende erscheint
- „Detailansicht" (Augensymbol) wählen
- Im vierten Untermenü finden Sie die neuen Erosionseinstufungen:
  K-Wasser 0 = Erosionszahl bis 15
  K-Wasser 1 = Erosionszahl bis 27
  K-Wasser 2 = Erosionszahl größer 27

Sobald sich 30 % oder mehr des Flächenanteils in einer Erosionsbewertung befinden, wird das **ganze Feldstück** in dieser eingestuft. Auch die Grünlandflächen eines Betriebes werden in Erosionsklassen eingeteilt, dies hat aber keinerlei Auswirkungen auf die Bewirtschaftung.

Welche Verpflichtungen bringen die neuen Erosionsklassen mit sich? Während man bei Flächen mit K-Wasser 0 nichts weiter beachten muss, stellen die Auflagen von K-Wasser 1 und K-Wasser 2 den Futterbaubetrieb vor allem beim Anbau von Mais vor Herausforderungen.

Auflagen K-Wasser 1:
- Generelles Pflugverbot vom 1. Dezember bis einschließlich 15. Februar!
- Das Pflügen nach der Ernte der Vorfrucht ist nur dann zulässig, wenn vor dem 1. Dezember eine Aussaat einer Winterkultur oder einer Zwischenfrucht erfolgt.

Auflagen K-Wasser 2:
- Generelles Pflugverbot vom 1. Dezember bis einschließlich 15. Februar!
- Das Pflügen zwischen dem 16. Februar und dem 30. November ist nur dann erlaubt, wenn unmittelbar im Anschluss eine Ansaat erfolgt.
- Vor der Aussaat von Reihenkulturen mit einem Reihenabstand von **mehr als 45 cm** ist das **Pflügen verboten**.

Flächenmonitoring-System (FMS) / FAL-BY

Seit Einführung des Flächenmonitoring-Systems (FMS) muss jeder Antragsteller mithilfe der FAL-BY-App anstehende Aufgaben bearbeiten. Dabei gibt es zwei Arten von Aufgaben:

1. FMS-Aufgaben: Die Kulturart oder die Mindesttätigkeit wird vom Satelliten nicht erkannt.
2. FAL-BY-Aufgaben: Aufgaben, die im Rahmen einer beantragten KULAP- bzw. VNP-Maßnahme generiert werden (z. B. Steilhangmahd).

In beiden Fällen muss der Antragsteller mit der FAL-BY-App eines oder mehrere „georeferenzierte" Bilder auf dem entsprechenden Feldstück erstellen, um diese Aufgaben abzuschließen. **Bilder, die mit der Handy- oder sonstigen Kamera gemacht werden, sind dazu definitiv nicht geeignet!**

Es sollte auch im eigenen Interesse liegen, die in FAL-BY generierten Aufgaben zu bearbeiten. Denn unbearbeitete Aufgaben führen zu Abzügen bei der Förderung. **Daher ist es wichtig, dass Sie regelmäßig einen Blick auf die App bzw. in das iBALIS-Register „Kontrolle" werfen, um anstehende Aufgaben zeitnah bearbeiten zu können!**

Graphische Mahdmeldung seit 2023

Bei der Online-Meldung haben sich Änderungen ergeben. Wir haben für Sie eine Kurzanleitung für die Erfassung in iBALIS erstellt, die wir Ihnen gern zusenden können. Sollten Sie die Verpflichtung „Altgrasstreifen" in Ihrem VNP-Vertrag abgeschlossen haben, darf dieser nicht mehr beantragt werden und ist somit nicht mehr in die gemähte Fläche einzubeziehen. Sofern Sie dazu und zur Kurzanleitung Fragen haben, bitte unter der Hotline-Nummer 08341/9002-1999 anrufen. Achten Sie darauf, dass bei der Meldung das Jahr 2023 eingestellt ist!

Aus der Abteilung L2 – Bildung und Beratung
Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen

Neues Ernährungsbildungsprojekt für allgemeinbildende Schulen

Das Thema Klimawandel und Erderwärmung ist in aller Munde und so aktuell wie nie zuvor! Was unsere tägliche Ernährung und Lebensweise damit zu tun hat? – Das soll das neue Ernährungsbildungsprojekt „Ernährung in Zeiten des Klimawandels" aufdecken und Schülerinnen und Schülern der 6. bis 8. Klassen allgemeinbildender Schulen näherbringen.

Das AELF Kaufbeuren bietet dafür Lernkisten an, die von den Schulen ausgeliehen werden können. Unter Anleitung einer Expertin vom Amt werden die Lernkisten während zwei Schulstunden spielerisch erkundet und gemeinsam ausgewertet.

Inhalt und Ziel der Lernkisten
An vier Lernstationen können die Schülerinnen und Schüler erleben, wie eine klimabewusste und gesundheitsförderliche Ernährung im Alltag aussehen kann. Die Lernstationen regen die Schülerinnen und Schüler interaktiv an, über Möglichkeiten einer nachhaltigen Erzeugung von Lebensmitteln, ein klimaverträgliches Einkaufsverhalten und über einen nachhaltigen Umgang mit Nahrungsmitteln zu diskutieren. Dabei lernen sie, Landwirtschaft und Handwerk als Grundlage einer nachhaltigen Ernährung zu sehen. Sie entwickeln Handlungsansätze für den Alltag und wie in Zukunft eine klimafreundliche Ernährung gestaltet werden kann.

Ansprechpartnerin: Marleen Hummel, ☎ 08341/9002-1258

Klimaverträgliche Ernährung spielerisch erlernen

Hauswirtschaft erlebbar machen

Das Aktionsprogramm „ALLES IN ORDNUNG" vermittelt Alltagskompetenzen in Kindertageseinrichtungen
Was früher selbstverständlich war, ist für viele Kinder heute ein Fremdwort: Mithelfen bei der Hausarbeit! Das hat weniger mit Bequemlichkeit zu tun als viel mehr mit der oft ganztägigen Betreuung der Kinder außer Haus.
Tisch decken, Hände waschen, Blumen gießen oder Boden kehren – zahlreiche hauswirtschaftliche Tätigkeiten gehören zur alltäglichen Lebenswelt von Kindern.

Kindertageseinrichtungen sind daher wichtige Lernorte, um hauswirtschaftliche Alltagskompetenzen spielerisch zu erwerben. Hauswirtschaftliche Alltagskompetenzen unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und machen sie zu handlungs- und entscheidungsfähigen Individuen. Die Kinder lernen Verantwortung für sich selbst, ihre Mitmenschen und die Umwelt zu übernehmen. Hierzu bietet das Kita-Aktionsprogramm „ALLES IN ORDNUNG" die Möglichkeit, unterstützend zur Seite zu stehen.

Bei dem Programm handelt es sich um ein langfristig angelegtes, modular aufgebautes Aktionsprogramm für Kinder ab 3 Jahren bis zur Einschulung. Im Vordergrund stehen unterschiedliche Module aus den Themenbereichen Hygiene, Tischkultur, Materialkunde, Reinigung, Wäschepflege, Nachhaltigkeit und Pflanzen. Entsprechende Inhalte werden dabei im Rahmen einer eintägigen Schulung an pädagogische und hauswirtschaftliche Fachkräfte von Kita-Einrichtungen vermittelt.

Folgende Schulungen finden im Regierungsbezirk Schwaben 2024 statt:
- 07.03.2024 am AELF Kaufbeuren
- 03.06.2024 am AELF Nördlingen-Wertingen

Ansprechpartner für alle Ämter im Regierungsbezirk Schwaben sind Magdalena Hahn vom AELF Nördlingen-Wertingen und Sabine Rid vom AELF Kaufbeuren unter
☎ 08341/9002-1532, weitere Informationen zur Anmeldung unter 💻: www.weiterbildung.bayern.de.

Inhalt der Materialbox „ALLES IN ORDNUNG"

Aus der Abteilung L2 – Bildung und Beratung
Sachgebiet Landwirtschaft

Investive Förderprogramme aktuell

Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP)
Milchviehbetriebe, die von der Anbinde- zur Laufstallhaltung wechseln, können für entsprechende Stallbauten eine Förderung von bis zu 40 % erhalten. Alle anderen besonders tiergerechten Stallbauten, wie z. B. die Erweiterung eines bestehenden Laufstalls, werden mit 25 % Zuschuss gefördert. Die maximal förderfähige Investitionssumme liegt bei 1,2 Mio. €. Eine Antragstellung ist derzeit möglich. Im Jahr 2024 sind zwei Antragsendtermine geplant. Der nächste Antragsendtermin wird im ersten Quartal liegen. Ein genauer Termin ist noch nicht bekannt. Interessenten wird empfohlen, bereits in der Planungsphase eines Stallbauvorhabens frühzeitig Kontakt mit dem AELF Kaufbeuren aufzunehmen.

Diversifizierungsförderung
Investitionen in die Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen (z. B. Gästebeherbergung, Direktvermarktung, Pensionspferdehaltung) können mit einem Zuschuss von 25 % gefördert werden. Der nächste Antragsendtermin liegt analog zum AFP im ersten Quartal 2024.

Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL)
Das BaySL bietet speziell für kleine Betriebe eine Förderung für Stallbauten sowie Zuschüsse für Heutrocknungen und Spezialmaschinen für die Bergbewirtschaftung. Das BaySL kann derzeit nicht beantragt werden, da es überarbeitet wird. Eine Neuauflage wird zum Jahresanfang 2024 erwartet. Bitte verfolgen Sie die Hinweise in der Fachpresse bezüglich der Wiedereröffnung der Antragstellung.

BaySL Digital
Das Programm fördert digitale Systeme in der pflanzlichen und der tierischen Erzeugung. Zuwendungsfähige Investitionen im Pflanzenbau sind z. B. Düngesensoren, Drohnentechnik sowie digitale Hack- und Pflanzenschutztechnik (z. B. Pflanzenschutzgeräte, die Zielpflanzen erkennen). In der Tierhaltung werden Sensortechnologien zur Steigerung des Tierwohls und zur Gesundheitsüberwachung gefördert. Hierunter fallen z. B. Pedometer, Pansenboli, Sensorsysteme zur Früherkennung von Abkalbungen, Body-Condition-Score-Kameras, die automatische Analyse von Milchproben sowie GPS-Systeme zur Ortung von Weidetieren. Die Antragstellung erfolgt online im Serviceportal iBalis. Die Zuschusshöhe liegt für die Sensorik in der Tierhaltung bei 25 %, für die digitalen Systeme im Pflanzenbau bei 40 %.

Investitions- und Zukunftsprogramm Landwirtschaft
Die Förderung für Technik zur bodennahen Gülleausbringung, Anlagen zur Gülleseparation sowie von Gülle- und Festmistlagerstätten über die Landwirtschaftliche Rentenbank endet mit Ablauf des Jahres 2024. Aufgrund fehlender Haushaltsmittel ist es in dem Bundesprogramm jedoch für neue Interessenten nicht mehr möglich, sich für eine Antragstellung zu registrieren.

Förderungen im Bereich Energieeffizienz
Zur Steigerung der Energieeffizienz und der CO2-Einsparung in der Landwirtschaft und im Gartenbau können über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) entsprechende Maßnahmen, wie z. B. Milchvorkühler, LED-Beleuchtung, die Elektrifizierung von Landmaschinen sowie Photovoltaikeigenstromanlagen, gefördert werden. Ansprechpartner und Berater zu diesem Themenbereich stehen Ihnen unter 💻: www.sachverstaendigensuche-energieeffizienz.de zur Verfügung.

Ansprechpartner für weitere Informationen und Beratung zu den investiven Förderprogrammen:
Margret Weinfurtner, ☎ 08341/9002-1233
Kathrin Starick, ☎ 08341/9002-1232
Sabine Raubec, ☎ 08341/9002-1243

Sozioökonomik

Beratung zur Betriebsentwicklung
Viele Landwirte stellen sich die Frage, wie sie ihren Betrieb weiterentwickeln können. Häufige Fragestellungen sind u. a.

- Wie steht unser Betrieb aktuell da?
  Wie geht es in einigen Jahren weiter?
- Passen zu uns Einkommenskombination wie Urlaub auf dem Bauernhof (UadB) oder Direktvermarktung?
- Welche Alternativen zur Milchviehhaltung haben wir?
- Lohnt sich der Umstieg von Anbindehaltung auf Laufstall- oder Kombinationshaltung?
- Lohnt sich eine Erweiterung der Milchviehhaltung?
- Wollen wir weiter im Vollerwerb wirtschaften oder auf Nebenerwerb umstellen?

Das AELF Kaufbeuren unterstützt diese Betriebe und die Familien individuell, neutral und kostenfrei dabei, eine Entscheidung zu ihrer zukünftigen betrieblichen Entwicklung zu finden. Im Rahmen unserer Beratung analysieren wir gemeinsam die persönlichen und betrieblichen Ziele sowie Betriebserfolg und die arbeitswirtschaftliche Situation.

Unsere Kompetenzen:

- Betriebswirtschaft
- Einkommenskombination und Diversifizierung
- Technik, Bauen und Standortfragen
- Fördermöglichkeiten
- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Zusammenarbeit mit Verbundpartnern und weiteren Beratungsanbietern

Nutzen Sie die individuell auf Ihren Betrieb abgestimmte Beratung des AELF Kaufbeuren, bei welcher neben der gesamtbetrieblichen Analyse Ihrer derzeitigen Situation vor allem auch die gemeinsame Lösungssuche für Ihre betriebliche Zukunft im Vordergrund steht.

Ansprechpartner für die Koordinierung von Beratungsanfragen:
Benedikt Kuhn, ☎ 08341/9002-1212

Neue Ansprechpartnerinnen für Einkommenskombinationen
Das Landwirtschaftsamt ist auch für die Beratung zu Einkommens- bzw. Erwerbskombinationen, also der Entwicklung neuer betrieblicher Standbeine, zuständig. Im Folgenden stellen wir die Ansprechpartnerinnen für die verschiedenen Bereiche vor:

Margit Fieger (☎ 08341/9002-1536) berät landwirtschaftliche Betriebe, die Ferienwohnungen und -zimmer im Rahmen von „Urlaub auf dem Bauernhof" anbieten. Daneben ist sie auch für die Gestaltung des Seminars zur Betriebszweigentwicklung für Urlaub auf dem Bauernhof zuständig.

Monika Barnsteiner (☎ 08341/9002-1533) ist die Ansprechpartnerin für alle landwirtschaftliche Betriebe, die ihre Produkte selbst vermarkten möchten oder bereits in die Direktvermarktung eingestiegen sind.

Manuela Bier (☎ 08341/9002-1520) berät Betriebe, die in das Programm „Erlebnis Bauernhof" einsteigen möchten oder schon eingestiegen sind. Bei „Erlebnis Bauernhof" geht es um das Angebot praktischer Lernprogramme zur Landwirtschaft für Schülerinnen und Schülern auf dem Bauernhof. Daneben gehört die Beratung zur „Sozialen Landwirtschaft" zu ihren Aufgaben. „Soziale Landwirtschaft" bedeutet u. a. die Beschäftigung von Menschen mit körperlichen, geistigen, sozialen oder psychischen Beeinträchtigungen auf dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Die Ansprechpartnerinnen für Einkommenskombinationen am AELF, v.l.n.r: Margit Fieger, Monika Barnsteiner, Manuela Bier

Terminankündigung Urlaub auf dem Bauernhof

Seminar zur Reinigung von Ferienwohnungen
Termin: **Montag, 15.01.2024**, 10:00 - 16:00 Uhr
Ort: Ferienhof Soyer, Reichen 1, 87549 Rettenberg
Referentin: Annkatrin Soyer, Technikerin für Ernährungs- und Versorgungsmanagement
Unkostenbeitrag: noch offen
Voranmeldung bis zum 02.01.2024 über die Homepage des AELF Kaufbeuren, 💻: www.aelf-kf.bayern.de oder 💻: www.weiterbildung.bayern.de

Online-Workshop „Wie sag ich es meinem Gast?"
Termin: **Freitag, 08.03.2024**, 09:30 - 12:00 Uhr
Workshop für eine gelungene, schriftliche Kommunikation mit dem Gast. Sie bekommen praktische Tipps und Tricks zur Umsetzung für Ihren Betrieb.
Unkostenbeitrag: noch offen
Anmeldung über die Homepage des AELF Kaufbeuren,
💻: www.aelf-kf.bayern.de oder
💻: www.weiterbildung.bayern.de

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Margit Fieger, ☎ 08341/9002-1536.

Pflanzenbau

Auf artenreichen Wiesen Ökoregelung 5 beantragen
Im Mehrfachantrag 2023 konnten Landwirte für artenreiche Dauergrünlandflächen eine Prämie in Höhe von 240 €/ha beantragen. Diese sogenannte ÖR 5 „Kennarten im Dauergrünland" kann auf allen Flächen beantragt werden, die mindestens vier Kennarten aus der vorgegebenen Liste repräsentativ enthalten. Genutzt haben dies im ersten Antragsjahr ca. 380 Betriebe im Dienstgebiet des AELF Kaufbeuren. Die Förderung wird auch im Mehrfachantrag 2024 wieder mit einer Laufzeit von einem Jahr angeboten. Insofern sollte man sich näher damit beschäftigen, da unter den geförderten Pflanzen nicht nur Spezialisten, sondern auch bekannte Blumen wie die Margerite und das Vergissmeinnicht sind.
Aufgrund der berechtigten Kritik bei der Umsetzung der ÖR5 (aufwendige Einreichung von Kennartenlisten, Einreichungsfrist zu früh, …) sind für 2024 folgende Änderungen geplant:
Auf die Einreichung von Erfassungsbögen wird verzichtet. Stattdessen können die Kennarten flexibel zum optimalen Zeitpunkt (also zur Blüte) mit Hilfe der FAL-BY-App fotografiert werden (Aufnahme der Blüte reicht). Die App arbeitet mit

Kennartenschulung vor Ort auf einem Praxisschlag

der Anwendung „Flora incognita" zusammen, ohne dass diese auf dem Smartphone installiert werden muss. D.h. über FALBY können nach der Aufnahme die Kennarten auch bestimmt werden. Eine Kennartenschulung vor Ort ist ebenfalls für kommendes Jahr wieder geplant.
Auch wenn die Dokumentation vielleicht zunächst abschreckend wirken mag, bleibt der Förderbetrag attraktiv und es gelten keine zusätzlichen Bewirtschaftungsauflagen.

Terminankündigung und Einladung zum Pflanzenbautag 2024
Termin: **Dienstag, 23.01.2024**, 09:30 Uhr
Ort: Ketterschwang, Landgasthof Brem
Themen/Referenten: Neuerungen im Bereich Pflanzenschutz und Glyphosat, Bedeutung von Kalk für den Boden, Aktuelles aus dem Amt sowie weitere Themen.

EINZELBETRIEBLICHE INVESTITIONSFÖRDERUNG FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE:

- Agrarinvestitionsförderprogramm
- Diversifizierungsförderung
- Betreuerleistungen

BAUPLANUNG IM LÄNDLICHEN RAUM:

- Begleitung landwirtschaftlicher Bauvorhaben
- Neubau, Erweiterung oder Umnutzung
- Konzeptberatung

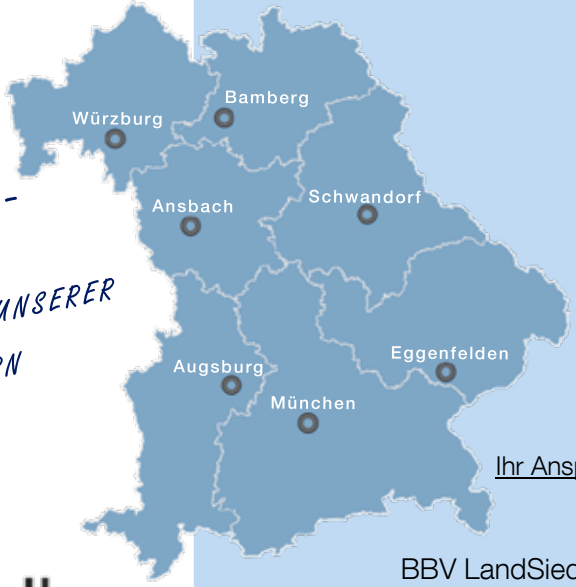
FREIWILLIGER LANDTAUSCH – IHRE VORTEILE:

- Tausch ganzer Flurstücke
- Eigentumsübergang im Grundbuch
- Kostenneutral dank Förderung

Wir bieten Ihnen ein umfassendes Leistungsspektrum unterschiedlichster Dienstleistungen vor allem für und im ländlichen Raum.

Mit uns an Ihrer Seite gestalten Sie den Wandlungsprozess für eine gesicherte Zukunft.

Die BBV LandSiedlung GmbH ist Ihr kompetenter Partner rund um alle Themen des landwirtschaftlichen Betriebs.



DIE BBV LANDSIEDLUNG GMBH – PLANEN UND ENTWICKELN IM LÄNDLICHEN RAUM AN EINEM UNSERER SIEBEN STANDORTE IN BAYERN

BBV LandSiedlung

Ländliche.Immobilien
Investitions.Betreuung
Flur.und.Regionalentwicklung
Agrar.Umwelt.Planung
Erneuerbare.Energien
Ländliche.Bauplanung
ÖkoAgentur BAYERN

Ihr Ansprechpartner:

Axel Steib
BBV LandSiedlung GmbH
Pröllstr. 20
86157 Augsburg

Mobil: 0170 9229 113
Axel.Steib@BBV-LS.de

www.BBV-LS.de

Energieberatung in der Landwirtschaft

Die fachliche Beratung zu Energiefragen in der Landwirtschaft ist nicht mehr Aufgabe der ÄELF.
Für technische, wirtschaftliche und förderspezifische Fragen stehen künftig folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

- LandSchafftEnergie bzw. TFZ Straubing,
  ☎ 09421/300270 oder 💻: www.landschafftenergie.bayern
- Zum Thema Agri-PV/PV: Daniel Eisel / Gawan Heintze,
  ☎ 09421/300-275 /-276
- RENERGIE Allgäu e.V. Kempten, ☎ 0831/52626800 oder
  💻: www.renergie-allgaeu.de
- Bundesanstalt für Landwirtschaft Bonn,
  ☎ 0228/6845-3199 oder 💻: www.ble.de/Energieeffizienz

Auffüllungen von Mulden oder Straßenrändern

Bei der unsachgemäßen Verwertung von Humusabraum und Aushub über Auffüllungen von Mulden oder Straßenrändern kommt es zunehmend zu Anzeigen. Um entsprechende Verfahren und erhebliche Rückbaukosten zu vermeiden, sollte **dringend** bei allen derartigen Maßnahmen (auch verfahrensfreien Auffüllungen) **vorab** der fachliche Kontakt mit einer zuständigen Behörde (Bauamt des Landratsamts, Ansprechpersonen für bauliche Stellungnahmen des AELF) gesucht werden.

Solarpflicht auf landw. Maschinen-/Mehrzweckhallen und Stallungen

Aufgrund einer Änderung der Bayerischen Bauordnung muss ab 1. Juli 2023 auf dem Dach von neu zu errichtenden landwirtschaftlichen Gebäuden wie Maschinenhallen oder Ställen eine PV-Anlage installiert werden. Bei umfassenden Dachsanierungen greift die Vorschrift ab 2025. Für die betreffenden Gebäude fordert die BayBO die Errichtung von PV-Anlagen zur Solarstromerzeugung „in angemessener Auslegung". Wann die Auslegung im Sinne des Gesetzes als angemessen anzusehen ist, definiert sich anteilig an derjenigen Dachfläche, die für die Installation einer PV-Anlage geeignet ist. So muss die installierte Modulfläche wenigstens einem Drittel der geeigneten Dachfläche entsprechen. Ausnahmen bestehen, wenn die Installation einer Solaranlage beispielsweise der städtebaulichen Satzung widerspricht, technische Gründe diese verhindern oder die Höhe der Installationskosten zu keinem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand führen würde.

Vorzeitige Erteilung der Führerscheinerlaubnis

Eine Ausnahme vom Mindestalter für die Klasse T kann für Führerscheinbewerber ab 15 Jahren erteilt werden, wenn der landwirtschaftliche Betrieb ohne die Mithilfe des Jugendlichen **in seiner Existenz (Härtefall)** bedroht wird. Hierzu fordert die Führerscheinstelle eine Stellungnahme des AELF ein. Da hierbei mittlerweile sehr strenge Maßstäbe anzusetzen sind, wird empfohlen, sich bereits **vor der Antragstellung** beim AELF eine Einschätzung über die Plausibilität eines derartigen "Härtefalls" einzuholen.

Ausgleichsfläche bei landwirtschaftlichen Baumaßnahmen

Bei Baumaßnahmen mit genehmigungspflichtig versiegelten Flächen von 200 m² bis max. 2.000 m² auf Acker oder Grünland ist die Bereitstellung von naturschutzfachlichen Ausgleichsflächen erforderlich. Je nach Ausgangszustand der Eingriffsfläche und Zielzustand der Ausgleichsfläche variiert die Ausgleichsflächengröße. Es wird empfohlen frühzeitig Kontakt mit der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt aufnehmen, damit gemeinsam die beste einzelbetriebliche Lösung gefunden werden kann (Streuobstwiese, Extensive Beweidung, Waldrandgestaltung, Feldgehölze, Gewässersaumentwicklung, etc.).

Weiche oder elastische Liegefläche für Rinder bis sechs Monate ab 9. Februar 2024

Seit 9. Februar 2021 ist die siebte Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Nutzierhaltungsverordnung in Kraft. Diese beinhaltet, dass für Kälber (Rinder bis zu einem Alter von sechs Monaten) ein weicher oder elastisch verformbarer Liegebereich zur Verfügung stehen muss. Die Übergangsfrist für Alt- und Neubauten und bereits genehmigte Ställe endet nach einer Übergangsfrist von drei Jahren zum 9. Februar 2024.
Somit dürfen ab diesem Zeitpunkt z. B. Rinder bis zu einem Alter von sechs Monaten nicht mehr auf reinen Betonspalten gehalten werden. Die Liegefläche muss entweder eingestreut oder mit einer entsprechenden Gummiauflage versehen sein. Dabei ist die vorgeschriebene Mindestfläche auch als Liegefläche auszuführen. Weitere Informationen unter 💻: www.lfl.bayern.de/gummimatten.

Aktive Begrünung von „Nichtproduktiven Flächen" zu Wildäckern

Im Rahmen der 4%-igen „Stilllegungspflicht" (GLÖZ 8) kann auch die Anlage von sogenannten „überjährigen Wildäckern" auf geeigneten weniger produktiven Ackerflächen sinnvoll sein. Durch die Aussaat ausgewählter, eventuell überjähriger Wildackermischungen könnte durch gezielte Lenkung des Rehwilds zudem eine Reduzierung des Wildverbisses im Wald erreicht werden. Die Anlage von Wildäcker fördern die Zusammenarbeit mit der Jägerschaft und sind ein öffentlichkeitswirksamer Beitrag zur Artenvielfalt in der Kulturlandschaft.

Wiesenmeisterschaft im Landkreis Ostallgäu

Im Jahr 2024 werden die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft und der BUND Naturschutz eine Wiesenmeisterschaft im Landkreis Ostallgäu durchführen.
Mit diesem Wettbewerb wollen die beteiligten Organisationen die Leistungen der Bäuerinnen und Bauern für die Natur und Artenvielfalt öffentlich würdigen. Ziel ist es, dass möglichst viele Bäuerinnen und Bauern im Wettbewerbsgebiet motiviert werden, zumindest einen kleinen Anteil ihrer Wiesenstandorte extensiv zu bewirtschaften und so zur Erhöhung der Artenvielfalt beizutragen.
Das Projekt knüpft an die seit 14 Jahren erfolgreich durchgeführten Wiesenmeisterschaften in anderen Naturräumen Bayerns an (💻: www.lfl.bayern.de/wiesenmeisterschaft). Detaillierte Informationen und Anmeldemöglichkeiten wird es ab Februar 2024 geben. Anmeldeschluss wird der 8. April 2024 sein (Alpen und Streuwiesen sind ausgeschlossen).

Artenvielfalt in einem Magerrasen

Förderung von Öko-Kleinprojekten 2024: Jetzt bewerben!

Die Öko-Modellregionen Ostallgäu, Günztal und Oberallgäu Kempten rufen zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte im „Verfügungsrahmen Ökoprojekte" (unter Vorbehalt der Bewilligung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben) auf.
Die Bandbreite von möglichen Kleinprojekten ist groß und reicht von der Ausstattung für die Direktvermarktung, über Gerätschaften für die Milchverarbeitung bis hin zu Projekten der Bewusstseinsbildung. Ziel ist es, regionale Bio-Wertschöpfungsketten aufzubauen und Bio-Lebensmittel besser verfügbar zu machen. Ein Kleinprojekt darf den Wert von 20.000 € netto nicht übersteigen. Die Projekte werden mit bis zu 50 % (max. 10.000 €) gefördert.
Voraussetzung für das Einreichen von Öko-Kleinprojekten ist eine Bio-Zertifizierung des Betriebs.
Alle weiteren Informationen zur Förderung sowie Antragsstellung finden Sie auf den jeweiligen Webseiten der Öko-Modellregionen (💻: www.oekomodellregionen.bayern).
Einsendeschluss ist der 18. Januar 2024!

Ökologischer Landbau

Wussten Sie schon, dass im Jahr 2023…

– im Ostallgäu
  - 27 % der landwirtschaftlichen Fläche ökologisch bewirtschaftet werden.
    (20.799 ha LF, davon 1.037 ha Ackerfläche und 19.762 ha Grünlandfläche)
    ➔ ein jährlicher Zuwachs von 7 % zu 2018
  - 24 % der Betriebe ökologisch wirtschaften.
    (582 Ökobetriebe, davon 343 Haupterwerbs- und 239 Nebenerwerbsbetriebe)
    ➔ ein jährlicher Zuwachs von 6 % zu 2018

– in Bayern
  - der ökologische Landbau in Bayern weiter an Bedeutung gewinnt, trotz zahlreicher Herausforderungen.
  - fast 35 % mehr Landwirte ihren Betrieb nach den Vorgaben des ökologischen Landbaus bewirtschaften als noch vor fünf Jahren. Die ökologisch bewirtschaftete Fläche nahm im gleichen Zeitraum um etwa 33 % zu.
  - rund 11.270 Betriebe bzw. 11,2 % aller Betriebe nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus wirtschaften, was ca. 411.940 ha bzw. 13,2 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche entspricht.

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Was tun, wenn …?

Gesprächs- und Hilfsangebote für landwirtschaftliche Familien in schwierigen Lebenssituationen

Für viele Probleme – finanzielle, familiäre und psychische – gibt es Hilfestellungen für Menschen in grünen Berufen und deren Angehörige in Bayern.

Hier finden Sie einen Überblick, an wen Sie sich wenden können, um wirksame Unterstützung in Notlagen und Krisensituationen zu erhalten:
https://s.bayern.de/hilfsangebote

www.stmelf.bayern.de

Vom Baum zur Sitzbank

Nach dem Motto „Selbst mit anpacken" konnten im Walderlebniszentrum Ziegelwies an fünf Terminen insgesamt 38 Familien das Naturmaterial Holz vom kleinen Baum bis hin zum fertigen Holzprodukt hautnah miterleben. Woher das Holz kommt und was alles passiert, bis fertige Bretter für eine Sitzbank entstehen, wird so auch für die kleinsten Teilnehmer greifbar. Als Erinnerung durften die Familien die selbst zusammengeschraubten Holzbänke mit nach Hause nehmen.

Doch bis es so weit ist, zeigt Försterin Petra Angerer den Kindern und Erwachsenen einen kleinen Tannensamen: „Aus diesem kleinen Samen wächst ein Baum, der ganz groß und so alt wie eure Großeltern wird!"

Familien mit ihren selbst gezimmerten Bänken

Anhand verschiedener Altersstadien zeigte sie das ganze Leben eines Baumes, bis dieser am Ende gefällt wird. Dies übernahm Forstwirt Alexander Pfeiffer und zeigte den Kindern, wie er eine Motorsäge startet und einen Baum fällt.

Der Baum wird anschließend direkt im Walderlebniszentrum in ein kleines Sägewerk gebracht. Am selbst geschnittenen Balken können die Teilnehmer den angenehmen Duft frisch geschnittenen Holzes riechen und testen, wie gut sich Holz anfühlt. Gemäß dem Motto „selbst mit anpacken und die Hände dreckig machen" geht es weiter, bis am Ende der Wertschöpfungskette Holz dann die selbst zusammengeschraubte Holzbank steht.

Personelle Veränderungen 2023

Mit **Marie-Luise Raffalt** hat nach einer Dienstzeit von über 33 Jahren eine vielfältig bewährte Mitarbeiterin ihren aktiven Dienst in der Landwirtschaftsverwaltung beendet. Als Beraterin für Tierhaltung ist sie in den vielen Aufgaben konsequent ihren Weg am AELF Kaufbeuren gegangen, der sie zu Beginn ihrer Dienstzeit mit der Beratung über Qualitätsmilcherzeugung in eine „Männerdomäne" geführt hat. Mit der allgemeinen Schwerpunktverschiebung in der Landwirtschaftsverwaltung wechselte sie von der Produktionstechnik in das Förderwesen, wo sie unter anderem langjährig für den Vollzug der Milchmengengarantie-Verordnung zuständig war. In den zurückliegenden Jahren arbeitete sie sich mit der Übernahme des Angebots rund um den Erlebnisbauernhof erneut in ein neues Themengebiet ein. Neben ihrem hohen Engagement für die Bäuerinnen und Bauern lagen ihr ebenfalls die Beschäftigten am AELF Kaufbeuren am Herzen, die sie langjährig im Personalrat begleitete. Wir danken ihr für die stets gute Zusammenarbeit und wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, insbesondere Gesundheit und Gottes Segen!

Bereits zu Jahresbeginn hat uns Hauswirtschaftsrätin **Michaela Schülein** (verh. Schwarz) nach rund zweieinhalb Jahren verlassen. Als Leiterin des Sachgebiets Ernährung und Haushaltsleistungen sowie stellvertretende Leiterin der Technikerschule lagen ihr insbesondere die Schülerinnen und Schüler der TS wie auch die verschiedensten Themen rund um die Hauswirtschaft am Herzen. Den Abschluss des Schulversuchs an der Technikerschule begleitete sie mit vielen neuen Ideen, neuen Fächerbezeichnungen und inhaltlichen Änderungen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftsschule war ihr ein echtes Anliegen. Einschlägige gemeinsame Seminare zeugen davon. Wir werden ihre stetige Anwesenheit im Amt vermissen und wünschen ihr in ihrer mittelfränkischen Heimat in Ansbach viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen wie privaten Weg.

Nach zwei Jahren hat uns **Lena Schimmer** ins benachbarte Amt Krumbach-Mindelheim verlassen. Frau Schimmer hat sich schnell in ihre Aufgaben in der Diversifizierung, insbesondere Urlaub auf dem Bauernhof, eingearbeitet. Zudem war sie als Lehrkraft für den Bereich Großküche, gewissermaßen der „Herzkammer" an der Technikerschule, verantwortlich. Von den Studierenden, den Kolleginnen und Kollegen war sie als Fachkraft und Mensch geschätzt.

Bereits nach einem Jahr am AELF Kaufbeuren ist **Simone Schnehle** ebenfalls nach Krumbach-Mindelheim gewechselt. In der Techniker- und Landwirtschaftsschule unterrichtete sie die Bereiche Berufsausbildung und Mitarbeiterführung. Zudem hatte sie die Klassenleitung an der Technikerschule inne. Schwerpunktmäßig war sie im letzten Jahr mit der Weiterentwicklung der Technikerschule befasst.
Beiden Damen danken wir für ihre vielfältige Arbeit und wünschen ihnen in Krumbach-Mindelheim viel Erfolg in ihren neuen Aufgaben!

Seit September 2016 war **Eva Epp** an der Technikerschule zuständig für den Hauswirtschaftsbereich und vor allem für den Einkauf im Rahmen des sog. Warenwirtschaftsprogramms und die Bereitstellung der Lebensmittel für den Unterricht. Ihr war es zu verdanken, dass alle Lebensmittel pünktlich und zuverlässig zur Verfügung standen. Zudem war sie mit der Einführung der Biozertifizierung der Großküche maßgeblich verantwortlich und damit Vorreiter für nachfolgende Zertifizierungen im Landkreis. Ihre Erfahrungen hat sie regelmäßig an die Studierenden und die Meisteranwärterinnen weitergegeben. Zukünftig wird sie sich in Vollzeit in einem Jugendhaus im Allgäu engagieren. Dazu wünschen wir alles Gute und viel Erfolg!

Nach einem Jahr Vakanz konnte die Stelle von Michael Kistler mit **Lino Missel** als neuen Pflanzenbauberater besetzt werden. Er stellt sich selbst vor: „Nach dem Studium der Agrarwissenschaften in Stuttgart Hohenheim sowie diversen landwirtschaftlichen und außerlandwirtschaftlichen Tätigkeiten absolvierte ich mein zweijähriges Referendariat an den ÄELF Fürth-Uffenheim und Kaufbeuren. Mein Aufgabenschwerpunkt ist die Unterrichtserteilung des Faches Landwirtschaftlicher Pflanzenbau in der Landwirtschaftsschule sowie die Beratung von Landwirten zu pflanzenbaulichen Fragestellungen. Ich freue mich über meine neuen Aufgaben und kommende Herausforderungen am AELF Kaufbeuren sowie auf den Austausch und die Zusammenarbeit mit Landwirten und Kollegen."

Ebenfalls neu ist **Marleen Hummel** im Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen: „Nach meinem Studium der Ernährungswissenschaften sowie nachfolgend der Ernährungsmedizin konnte ich am ehemaligen Fachzentrum Ernährung und Gemeinschaftsverpflegung des AELF Augsburg bereits erste Arbeitserfahrungen im Ressort sammeln. Motiviert durch die dortigen vielfältigen und spannenden Erfahrungen entschied ich mich für eine längerfristige Laufbahn im Ressort und absolvierte das 2-jährige Referendariat an den Ämtern in Bamberg und Kempten. Seit dem 1. Juli 2023 unterstütze ich nun das AELF Kaufbeuren. Zu meinen Hauptaufgaben zählen derzeit der Unterricht an unserer Technikerschule sowie das Ernährungsbildungsprojekt „Ernährung in Zeiten des Klimawandels" – ein Projekt für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe von allgemeinbildenden Schulen. Ich bin schon gespannt auf die bevorstehenden Herausforderungen und freue mich, neue Erfahrungen am AELF Kaufbeuren sammeln zu können."

Zu „ihren Wurzeln zurückgekehrt" ist **Barbara Schuster** in der Nachfolge von Eva Epp. Sie schreibt über sich: „Nach meiner Ausbildung zur Hauswirtschafterin habe ich die Staatliche Technikerschule für Ernährung und Versorgungsmanagement in Kaufbeuren besucht und erfolgreich abgeschlossen. Im Anschluss daran konnte ich in einem Altersheim als Küchenleitung neue Erfahrungen sammeln. Nach der Elternzeit war ich in einem Ausflugslokal überwiegend in der Küche tätig und daneben im Service eingesetzt. Zuletzt war ich in einem Privathaushalt angestellt. Seit dem 1. Oktober 2023 unterstütze ich nun die Technikerschule. Hier bin ich zuständig für den Einkauf von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen, die Warenannahme und die Überwachung des Speiselagers durch das Warenwirtschaftsprogramm."

Neu in der Förderabteilung ist auch **Martin Keller**: „Nach meinem Maschinenbaustudium und ersten Erfahrungen in der Industrie zog mein Interesse mich doch wieder zurück in die Landwirtschaft. Als Quereinsteiger nahm ich am Bildungsprogramm Landwirt (BiLa) teil und machte 2020 meinen Abschluss im Ausbildungsberuf Landwirt. Um perspektivisch den elterlichen Milchviehbetrieb in Seeg übernehmen und führen zu können, besuchte ich ab 2020 die Landwirtschaftsschule in Kaufbeuren und absolvierte 2023 die Prüfung zum Landwirtschaftsmeister. Mittlerweile führe ich den Betrieb zu Hause und arbeite seit 2. Januar 2023 in Teilzeit als Projektkraft in der L1-Förderung. Ich freue mich auf neue Erfahrungen und Kontakte in und um die Landwirtschaft und unterstütze gerne Berufskollegen bei den Herausforderungen rund um die neue GAP-Reform."

Folgende Veränderungen gab es im **Bereich Forsten**:

Zum Jahresende 2022 beendete **Harald Husel** seinen aktiven Dienst in der Forstverwaltung. Seine Laufbahn in der bayerischen Forstverwaltung trat Harald Husel nach der Anwärterzeit im Jahr 1986 in Deggendorf an. Bereits ein Jahr später wurde Harald Husel an die Forstdienststelle Marktoberdorf versetzt. Sein forstliches Wirken begann damit im mittleren Ostallgäu, doch seine Spuren und sein Wirken in vielen Bereichen waren im gesamten Landkreis sichtbar. Einen Schwerpunkt fand er in der Bildung. Er engagierte sich in der Ausbildung des forstlichen Nachwuchses genauso wie als Mitglied im Prüfungsausschuss Landwirtschaft und in der Organisation von Motorsägekursen. Wesentlicher Schwerpunkt seiner Tätigkeit lag in der Betreuung der Forstbetriebsgemeinschaften Marktoberdorf und Füssen. Und bis heute tritt Harald Husel als leidenschaftlicher Förderer des Walderlebniszentrums Ziegelwies auf. Es gelang ihm, mit vielen Ideen und großer sozialer Kompetenz der Bevölkerung seine Liebe zum Wald näher zu bringen. Für sein langjährig hohes Engagement danken wir ihm herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Als sein Nachfolger hat **Manfred Zinnecker** die Koordination für die Forstbetriebsgemeinschaften Füssen und Marktoberdorf und die Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung übernommen. In dieser Funktion ist er Ansprechpartner für gemeinsame Veranstaltungen und weitere interne wie öffentliche Aktivitäten.

Nach zwei Jahren als Abteilungsleiter ist **Luitpold Titzler** in seine Oberallgäuer Heimat zurückgekehrt. Mit hohem Engagement hat er von Norden bis Süden im Landkreis die vielfältigen waldbaulichen Herausforderungen konsequent und nachhaltig aufgegriffen. Stets war er für die Kolleginnen und Kollegen sowie für die Waldbesitzer ein fachlich versierter Ansprechpartner in allen forstlichen und fördertechnischen Fragen. Für seine stets gewährte Unterstützung danken wir ihm ganz herzlich und wünschen für die neue Arbeit viel Glück und Erfolg!

In der Nachfolge von Manfred Zinnecker übernimmt **Gerhard Specht** das Forstrevier Seeg: „Nach dem Studium der Forstwirtschaft an der FH-Weihenstephan und dem Vorbereitungsdienst in Lohr am Main mit Stationen in der Oberpfalz und Unterfranken habe ich direkt das westlich von Augsburg gelegene Forstrevier Zusmarshausen am dortigen Amt übernommen, das ich 14 Jahre lang mit großer Freude geleitet habe. Aus familiären Gründen habe ich mich dazu entschlossen, heimatnäher eingesetzt zu werden. Ich stamme aus dem nördlichen Ostallgäu und lebe dort mit meiner Familie. Seit September 2023 leite ich das Forstrevier Seeg und sehe den neuen Aufgaben mit Spannung und Freude entgegen."

Unseren neuen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir alles Gute und großen Erfolg in ihren Aufgaben und heißen sie in Kaufbeuren herzlich willkommen!

„2. Nacht der Landwirtschaft" im Ostallgäu

Mitte November fand im festlich geschmückten Stadltheater in Blonhofen die „2. Nacht der Landwirtschaft" statt. Eingeladen hatte der vlf Kaufbeuren gemeinsam mit dem Maschinenring Ostallgäu und dem BBV Kaufbeuren. Eröffnet wurde der Galaabend vor knapp 300 Besuchern mit einer Polonaise der aktuellen Landwirtschaftsschüler und von Schülerinnen der Technikerschule Kaufbeuren. Dazu Josef Müller: „Seid stolz auf euch, denn ihr seid die Zukunft der Landwirtschaft!"

Eingeladen waren auch die frisch gebackenen Landwirtschaftsmeisterinnen und -meister. Neben Glückwünschen und Gutscheinen erhielten sie aus den Händen des VLM-Vorsitzenden Hubert Fischer jeweils ein Meisterhofschild als Zeichen ihres erfolgreichen Bestehens. Über den gesamten Abend sorgte die Band „Allgäu Quintett" für eine bestens gefüllte Tanzfläche. Auch die Geselligkeit kam bei Sektempfang und Barbetrieb nicht zu kurz. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

EG ALLGÄU

ERZEUGERGEMEINSCHAFT FÜR SCHLACHTVIEH
ALLGÄU w.V. KAUFBEUREN

Ihr Schlachtviehvermarktungspartner im Allgäu

- korrekte Vermarktung
- schnelle Bezahlung
- kurze Transportwege
- Interessenvertretung der Landwirte
- Markenfleischprogramme für Färsen (Haltungsstufe 3- ITW)
- beste Preise
- geringe Gebühren
- Biovermarktung
- Best Beef Programm
- Notschlachtservice

Like us on Facebook!

Beckstettener Straße 3
87656 Ketterschwang

Tel: 08344 / 991727
Fax: 08344 / 99 17 26
www.eg-kaufbeuren.de
E-mail: ezg-kaufbeuren@t-online.de

Grünlandtag in Ruderatshofen

An der bodennahen Gülleausbringung scheiden sich nach wie vor die Geister. Sicher ist jedoch, dass die Umsetzung dieser bundesweit geltenden Vorgaben für alle Landwirte in den Grünlandgebieten eine große Herausforderung darstellt. Aus diesem Grund hat die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft auf dem Betrieb der **Familie Eberle** in Ruderatshofen zu einem „Praxistag Gülle" eingeladen.
An der Veranstaltung nahm auch Staatsministerin Michaela Kaniber teil und appellierte an die rund 350 anwesenden Landwirte, gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Vorgegebenes Ziel ist, die Ammoniakemissionen bis 2030 um 29 % zu reduzieren. Eine Möglichkeit könne die bodennahe Gülleausbringung sein. Auch wird die Problematik der „Güllewürste" aufgegriffen. Im Rahmen eines Praxisprojekts zur Gülleseparation im Landkreis Ostallgäu soll untersucht werden, ob sie dazu nennenswerte Vorteile bringt. Interessierte Landwirte können sich an den Maschinenring Ostallgäu wenden.
Bei der anschießenden Vorführung des Einsatzes unterschiedlicher Technik konnten sich alle Teilnehmer ein Bild von der Breitverteilung, Schleppschuh und Injektion bei unterschiedlicher Wuchshöhe machen. Ein abschließender Erfahrungsaustausch verdeutlichte, wie intensiv sich die Anwesenden mit dieser Thematik auseinandergesetzt haben.

Gruppenbild mit der Familie Eberle

Die Liegebox – das Bett der Kuh

„Wie man sich bettet, so liegt man" sagt der Volksmund. Dies gilt nicht nur für den Menschen, sondern auch für die Kühe. Ein gemeinsam mit dem MR Ostallgäu organisierter Infotag auf dem Betrieb von **Maxi Schweiger** in Beckstetten beschäftigte sich mit dem Thema Einstreumaterial für Liegeboxen. Die richtige Größe der Liegebox ist nur ein Teil der gesetzlichen Anforderung im Liegeboxenlaufstall. Sie ist mit entscheidend für die Gesundheit der Kühe und ihre Leistung.
Maxi Schweiger streute 2 Wochen vor der Veranstaltung Teile seiner Boxen mit gehäckselter Streue, Häckselstroh, Strohpellets und Gülleseparat ein. Die Teilnehmer der Veranstaltung konnten sich so einen eigenen Eindruck der verschiedenen Einstreumaterialien machen. Dr. Judith Euler, Tierärztin beim TGD, gab den Teilnehmern wichtige und praxisnahe Hinweise zur optimalen Gestaltung der Liegeboxen. Sie wies darauf hin, dass sich der Einsatz von Gülleseparat als Einstreu in Liegeboxen in einem rechtlichen Graubereich bewege.
Ein Lohnunternehmen aus Schwabmühlhausen stellte seine auf einem LKW montierte Strohmühle vor, die in der Stunde 20 bis 25 Quaderballen bzw. 6 bis 6,5 t Stroh oder Streue verarbeiten kann. Das Lohnunternehmen bietet den Service im Umkreis von 250 km in ganz Süddeutschland an.

Überraschend groß war das Besucherinteresse.

Neuer Platz für Kaiser Willhelm und Brettacher

Im Frühjahr 2023 stand bei **Familie Specht** in Großried ein Projekt außerhalb des Maststalls an: Die Neuanlage einer Streuobstwiese!
Bis der erste Apfelsaft gepresst werden kann, wird es noch eine Weile dauern, jedoch ist mit der Anpflanzung nun der Grundstein gelegt. Als Pflanzhilfe ist ein Bagger nötig, der großzügige Pflanzlöcher vorbereitet. Bei der Pflanzung selbst ist Handarbeit gefragt. Der Wurzelballen muss sorgfältig eingesetzt werden und der Baum auf senkrechen Stand ausgelotet werden. Wichtig ist auch der Verbissschutz gegen Mäuse, die sonst die Wurzeln abnagen und der Baum infolgedessen abstirbt. Zuletzt bekommen die angepflanzten Obstbäume eine Stütze aus Holzpfählen, die sie gegen Wind und Wetter stabilisiert. Besonders wichtig ist, dass man das Gießen im ersten Standjahr nicht vergisst.

Bei der Pflanzung ist Handarbeit angesagt.

Ein ausgewachsener Streuobstbaum benötigt ca. 10 x 10 m Standraum. Auf der 600 m² großen Wiese haben die Bäume ausreichend Platz. Wichtig ist die Auswahl passender Sorten zum heimischen Klima. Weil auch heimische Obstsorten vor dem Aussterben bewahrt werden sollen, fiel die Wahl auf die Sorten Kaiser Willhelm, Brettacher, Jakob Fischer und Wildbirne. Die ganze Familie Specht steht hinter der neuen Streuobstwiese und freut sich in der Zwischenzeit auf den ersten eigenen Apfelsaft.

Wer sich zum Thema Streuobst weiter informieren möchte, kann sich bei der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege in Marktoberdorf oder beim AELF Kaufbeuren melden.

Schwebend sät die Drohne aus

Unter völlig anderen Vorzeichen konnten wir auch in diesem Jahr wieder einen Zwischenfruchtsaat auf dem Betrieb von **Christoph Seitz** in Germaringen anlegen. Technischer Fortschritt macht es möglich, dass Lasten von 30 bis 40 kg mittlerweile von Drohnen getragen werden können. Mit einer Streueinrichtung können Agrardrohnen Saatgut oder gekörnte Dünge- und Pflanzenschutzmittel ausbringen.
Eine solche Drohne kam im Juli auf seinem Weizenfeld zum Einsatz. Die etwa 2 x 2 m große Drohne sät eine Zwischenfrucht in den noch stehenden Weizenbestand. Unabhängig von der Bodenfeuchte und ganz ohne Bodendruck verrichtet die Drohne ihre Arbeit aus der Luft, ohne den Weizen zu beschädigen.
Allzu erfolgreich war die Aussaat im Vergleich zu anderen derartigen Drohnensaaten jedoch nicht. Verantwortlich dafür war heuer die anfangs sehr feuchte Witterung, die zunächst den Boden stark verschlämmte. Und bei der anschließenden Trockenheit keimte mangels Bodenschluss nur ein geringer Teil auf dem stark verkrusteten Boden. Im Vergleich dazu ging die herkömmlich gesäte Zwischenfrucht deutlich besser auf.
Insgesamt war die Drohnenaussaat eine gute Demonstration künftiger technischer Möglichkeiten. Aktuell werden Agrardrohnen im Ostallgäu vor allem bei der Ausbringung von Nützlingen wie Schlupfwespen gegen den Maiszünsler eingesetzt.

Die Drohne fliegt über dem Weizen.

Biogasmischung „Veitshöchheimer Hanfmix"

Der „Veitshöchheimer Hanfmix" ist eine Alternative zu Biogasmais. Die Energiepflanzenmischung ist seit diesem Jahr im KULAP-Programm mit 450 €/ha über die Maßnahme „K52 Wildpflanzenmischungen" und mit 115 €/ha „K32 Vielfältige Fruchtfolge mit blühenden Kulturen" förderfähig.
Der Aussaatzeitpunkt liegt von April bis Mitte Mai. **Jürgen Hummel** aus Lamerdingen hat diesen Feldversuch am 26. Mai 2023 für das AELF angelegt. Der Hanfmix hat eine Nutzungsdauer von 5 Jahren. Für diese Kultur wird kein Pflanzenschutz benötigt und bildet auch in niederschlagsarmen Jahren gute Trockenmasseerträge aus. Bisherige Untersuchungen zeigen, dass der Hanfmix in der Ertragsleistung deutlich hinter dem Maisertrag liegt. Allerdings verursacht er außer der Düngung und Ernte keinen weiteren Aufwand, so dass jedes weitere Standjahr seine Rentabilität erhöht. Zudem trägt die Blühmischung nachhaltig zur Reduzierung von Erosion, Bodenverdichtung und der Verbesserung der Nitratwerte im Boden bei, weshalb sie sich besonders für den Anbau in Wasserschutzgebieten und in Roten Gebieten eignet.
Für die Biodiversität gibt es ein üppiges Blütenangebot, Nektar und Pollen für Insekten und Bienen. Am 28. September wurde die Hanfmischung mit einem GPS-Vorsatz gemeinsam mit Mais geerntet und einsiliert. Im ersten Standjahr ist Nutzhanf in der Mischung enthalten, der aber in den Folgejahren ausbleibt. Der Ertrag im ersten Standjahr lag bei 30,5 t Frischmasse je Hektar mit einem Trockensubstanzgehalt von 26 %.

Der Veitshöchheimer Hanfmix hatte eine stattliche Größe erreicht.

**Der vlf Kaufbeuren bedankt sich bei allen Familien und Mitgliedern für ihr Engagement und ihr Entgegenkommen.
Auf diese Art kann die Landwirtschaft positiv den Mitbürgern und Verbrauchern, und zwar von Jung auf, vermittelt werden.**

Wir hoffen auch im nächsten Jahr auf Ihre geschätzte Unterstützung!

Aus den Verbänden vlf und VLM Kaufbeuren

Ehrung Jahresversammlung

Silbernes Verbandsabzeichen
Bei der Jahresversammlung 2023 des vlf Kaufbeuren erhielten **Gerhard Lang** aus Hausen und **Karl Mayr** aus Obergünzburg das „Silberne Verbandsabzeichen" unseres Verbandes. Damit wurde ihre langjährige, vielfältige und engagierte Arbeit in der beruflichen Aus- und Fortbildung (BGJ-Betrieb, Lehrbetrieb, Tätigkeit als Prüfer), in Organisationen der Landwirtschaft sowie in kommunalen Gremien ausgezeichnet.

Neuwahlen des vlf und VLM Kaufbeuren

Bei der Jahresversammlung 2023 wurden der Vorstand und der Ausschuss des vlf und VLM Kaufbeuren für fünf Jahre neu gewählt. Im Zuge der Neuwahlen sind langjährige Mitglieder aus diesen Gremien ausgeschieden. Wir danken Petra Ostenried, Hermann Kleber und Michael Wenzl herzlich für ihr Engagement.

Vorne der neu gewählte Vorstand (v.l.n.r.): Josef Müller (1. Vorsitzender), Thomas Holzheu (2. Vorsitzender), Julia Eble (3. Vorsitzende und Vertreterin der Frauengruppe), Elisabeth Dopfer (VLM – Hauswirtschaft), Hubert Fischer (VLM – Landwirtschaft), Bernhard Negele (Kassier), Dr. Paul Dosch (Geschäftsführer)
Hintere Reihe der neu gewählte Beirat (v.l.n.r): Markus Binzer, Robert Horn, Gerhard Weise, Adele Zedelmayr-Bartenschlager, Christine Hummel, Ilse Mittelmair, Carina Waldmann, Johannes Linder, Josef Eggensberger.

Außerdem wurden in den neuen Beirat gewählt: Andreas Frühholz, Armin Jaser, Hubert Kögel, Andrea Vögele, Andreas Völk.

Unsere Jubilare 2023

75 Jahre

Amberg Georg, Unterthingau
Brunner Josefa, Hopferau
Daser Wendelin, Schlingen
Dietrich Ulrich, Oberdießen
Echtler Hermann, Unterdießen
Echtler Xaver, Burggen
Epp Viktoria, Lengenwang
Fink Ludwig, Bertoldshofen
Fischer Annemarie, Westendorf
Förg Georg, Blöcktach
Graf Gertrud, Rieden
Greisel Hugo Georg, Bayersried
Greiter Hermann, Friesenried
Guggemos Matthias, Seeg
Hafner Johann, Hopferbach
Hanne Roland, Ebersbach
Herz Elfriede, Lamerdingen
Höbel Josef, Unterthingau
Hofmair Franz, Baisweil
Hötzl Josef Georg, Kaufbeuren
Kleiner Johann, Gennachhausen
Kögel Michael, Görisried
Kollmann Ludwig, Marktoberdorf-Hausen
Lieb Fanny, Osterzell
Mair Josef, Roßhaupten
Mayr Marianne, Günzach
Mayr Paul, Baisweil
Meichelböck Wendelin, Blonhofen
Neth Martina, Eggenthal
Rauch Karolina, Ebersbach
Reichhart Franz, Kraftisried
Reitebuch Hannelore, Ebersbach
Schaubmair Anton, Blonhofen
Schellhorn Hermann, Geblatsried
Schmid Zenzi, Scherstetten
Städele Erwin, Blonhofen
Wachter Josef, Germaringen
Wassermann Gerhard, Günzach
Weber Anton, Ruderatshofen
Weiß Erich, Marktoberdorf

80 Jahre

Bauer Josef, Aufkirch
Böck Katharina, Oy-Mittelberg
Distl Engelbert, Leeder
Dopfer Gertrud, Germaringen
Epp Hubert, Frankenried
Förg Jakob, Buchloe
Frank Andreas, Lengenwang
Frühholz Johann, Remnatsried
Gebhart Helmut, Marktoberdorf
Hackenberg Barbara, Lengenwang
Hummel Hedwig, Roßhaupten
Köpfle Hermine, Westendorf
Kuhn Martin, Hopferau
Lingg Anna, Friesenried
März Alois, Görisried
Maul Johann, Hummeratsried
Nothelfer Herlinde, Dösingen
Pfluger Rudolf, Pforzen
Rid Theresia, Buchloe
Schalk Sieglinde, Eggenthal
Schweiger Albert, Beckstetten
Wuchenauer Helga, Huttenwang
Wuggetzer Centa, Pforzen-Ingenried
Zwick Andreas, Ingenried

85 Jahre

Brugmoser Anny, Igling
Burkhart Hermann, Ketterschwang
Eberle Rosa, Ingenried
Endraß Josef, Marktoberdorf
Fahr Maria, Frankenhofen
Fendt Magnus, Leuterschach
Fuchs Theresia, Kohlhunden
Jehle Antonie, Gennachhausen
Keller Klement, Ingenried
Kögl Hildegard, Eldratshofen
Mair Franz, Aitrang
Maurus Martha, Frankenhofen
Mayr Gottfried, Wald
Meggle Josef, Leuterschach
Morhardt Benno, Lengenfeld
Müller Alfred, Jengen
Negele Johann, Untrasried
Negele Luitpold, Denklingen
Nieberle Margarethe, Pforzen-Ingenried
Osterried Josefa, Marktoberdorf
Rapp Wilhelm, Ruderatshofen
Rauch Helmut, Ebersbach
Rauch Maria, Beckstetten
Rieger Martin, Ingenried
Schiegg Ludwig, Buching
Stöger Konrad sen., Rieden am Forggensee
Weiß Josef, Bidingen
Wetzler Erna, Friesenried
Zeller Valerie, Buchloe

90 Jahre

Bottner Josef, Stötten am Auerberg
Knestel Simpert, Weibletshofen
Lerpscher Josef, Friesenried
Matzke Elisabeth, Waal
Melder Josef, Friesenried
Negele Josef, Germaringen
Ott Armin, Wald
Pfatischer Frieda, Unterdießen
Rager Josef, Dillishausen
Unsin Franz, Görisried

91 Jahre

Jedelhauser Hans, Marktoberdorf
Neher Thekla, Oberthingau

92 Jahre

Einsle Anton, Westendorf
Hofer Johann, Leinau
Stückl Eusebius, Remnatsried

93 Jahre

Strobl Benedikt, Bayersried

94 Jahre

Brugger Hildegard, Marktoberdorf-Burk
Zeizel Hans, Ödwang

95 Jahre

Höfler Erwin, Jengen
Huber Siegfried, Blöcktach
Seemüller Clemens, Schlingen

99 Jahre

Mader Ernst, Friesenried

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und beste Gesundheit!

Ehrenmitglieder

Für 50-jährige Verbandszugehörigkeit werden 2024 folgende Personen mit einer Urkunde geehrt:

Bräckle Viktoria, Lengenwang
Brenner Maria, Friesenried
Feneberg Wilhelm, Pforzen-Ingenried
Fischer Benno, Kleinkitzighofen
Fischer Engelbert, Lauchdorf
Frank Hermann, Germaringen
Hartmann Anton, Oberostendorf
Heiß Ernestine, Denklingen
Höbel Franz, Lengenwang
Hofer Norbert, Kaufbeuren
Hofer Peter, Günzach
Königsperger Anton, Pforzen
Krißmer Viktoria, Huttenwang
Linder Andreas, Stötten am Auerberg
Linder Claudia, Eurishofen
Linder Herbert, Roßhaupten
Linder Rosmarie, Buching
Moser Marianne, Weinhausen
Rietzler Eugen, Apfeltrang
Rogg Gerlinde, Schwabmühlhausen
Roßkopf Brigitte, Friesenried
Sandholzer Andreas, Günzach
Schmid Franz Xaver, Denklingen
Schmölz Anton, Leeder
Schuster Ottmar, Stötten am Auerberg
Stahl Franz, Denklingen
Strobel Maria, Marktoberdorf-Burk
Trautwein Marianne, Dillishausen
Trautwein Roland, Dillishausen
Trommer Viktoria, Bad Wörishofen
Vetter Wilhelm, Stöttwang
Zech Anton, Friesenried

Es sind sicher Fehler in diesen Meldungen. Dafür entschuldigen wir uns.
Aber wir sind davon abhängig, dass uns Änderungen, insbesondere Sterbefälle, gemeldet werden.

Wir trauern um unsere Verstorbenen

vor 2023

Demmler Kaspar, Aufkirch
Echteler Ingeborg, Baisweil
Fichtel Engelbert, Marktoberdorf
Greiner Johann, Weinhausen
Kelz Viktoria, Lengenwang
Knestel Xaver, Weibletshofen
Obermaier Dora, Gutenberg
Ott Elisabeth, Bidingen
Ried Erika, Oberdießen
Riedle Josef, Münzenried
Wagner Eduard, Jengen
Welte Siegfried, Marktoberdorf

2023

Abletshauser Werner, Kreen
Breyer Franz, Beilstein
Dengel Franz, Görwangs
Echtler Hildegard, Erbenschwang
Geser Franz sen., Biessenhofen
Heiß Winfried, Dösingen
Herbig Anastasia, Reichenbach
Hosp Theresia, Kohlhunden
Kees Klement, Kreen
Kerler Wilhelm, Oberostendorf
Kögel Franz Josef, Aitrang
Leibrecht Georg, Buchloe
Lerch Remigius, Seeg
Mayr Johann, Pforzen
Merz Rosmarie, Mauerstetten
Moser Andreas, Aitrang
Oswald Friedrich, Schwangau
Scharpf Herbert, Rieden
Steuer Anton, Gennachhausen
Straub Josef, Baisweil
Rauch Alfred, Beckstetten
Wirth Irmgard, Beckstetten

Wir werden unseren Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren und bekunden den Angehörigen unser tiefes Mitgefühl!

Neue Mitglieder 2023

Bauschmid Mario, Unteregg
Becke Sarah, Eurasburg
Beggel Johannes, Breitenbrunn
Diepolder Stefan, Oy-Mittelberg
Dopfer Elisabeth, Apfeltrang
Fleschutz Matthias, Günzach
Guggemos Tom, Roßhaupten
Häringer Eva Maria, Halblech
Hiller Helena, Stuttgart
Hoiß Franz, Eching am Ammersee
Holzheu Josef jun., Honsolgen
Keller Martin, Hitzleried
Keller Cornelius, Pfronten
Kinker Franz, Roßhaupten
Knoll Tobias, Jengen
Mayr Manuel, Apfeltrang
Schlotterbeck Theresa, Baisweil
Schmid Franz, Kinsau
Schuster Philip, Rettenbach am Auerberg
Stiefenhofer Florian, Ebenhofen

Wir gratulieren zur Vermählung

Wir gratulieren allen Mitgliedern von vlf und VLM, die im vergangenen Jahr in den Stand der Ehe eingetreten sind, und wünschen für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen!

vlf und VLM Kaufbeuren

1. Vorsitzender: Müller Josef, Lengenfelder Str. 7, 86869 Oberostendorf

2. Vorsitzender: Holzheu Thomas, Eschers 5, 87496 Untrasried

3. Vorsitzende und Vertreterin der Frauengruppe: Eble Julia, Ebersbach, Wielands 2, 87634 Obergünzburg

Vertreterin der Meisterinnen: Dopfer Elisabeth, Apfeltrang, Märzenburgweg 19, 87674 Ruderatshofen

Vertreter der Meister: Fischer Hubert, Gutenberg, Mühlenweg 5, 86869 Oberostendorf

Kassier: Negele Bernhard, Frankenried, Hornachweg 4, 87665 Mauerstetten

Geschäftsführer: Dr. Dosch Paul, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren

Impressum

Einmal jährlich erscheinendes Organ des vlf/VLM Kaufbeuren – Auflage: 2.000 Exemplare

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Paul Dosch

Autoren der Beiträge: D. Dörfler, P. Dosch, M. Hummel, S. Kleiner, B. Kuhn, Dr. G. Kuhn, D. Mansmann, F. Mitzdorf, M. Pröbstl, S. Rid, S. Schäfer, C. Schatz, M. Schuder, H. Schweiger, M. Spaun, K. Starick, M. Stollovsky, M. Weinfurtner, J. Wiedemann-Rauch

Fotos: S. Bittner, D. Dörfler, P. Dosch, M. Endraß, Dr. J. Hiemer, M. Hummel, S. Kleiner, B. Kuhn, F. Mitzdorf, R. Pfaudler, R. Schlangen, M. Spaun, M. Stollovsky, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus, Landesanstalt für Landwirtschaft, Regierung von Schwaben

Herstellung: Druckerei Wagner, Mindelheim

Die Verbände bedanken sich sehr herzlich bei allen Inserenten im Mitteilungsblatt für die finanzielle Unterstützung bei der Herausgabe dieses Mitteilungsblattes von vlf und VLM Kaufbeuren.

Hinweis in eigener Sache:
Aus organisatorischen Gründen erfolgt der Einzug des Mitgliedsbeitrags ab 2024 nicht mehr im Zweijahresrhythmus, sondern jährlich!

Vieles im Leben kann sich ändern! *Auch meine persönlichen Daten:*

Bitte helfen Sie uns, die Mitgliederdaten aktuell zu halten und teilen Sie uns Veränderungen Ihrer Daten bei Adresse, Bankverbindung (ggf. Änderung durch Bankenfusion) und persönlichen Ereignissen umgehend mit.

Name_____

Straße, Hausnummer_____

PLZ, Ort_____

Bank _____ **IBAN** _____

geheiratet am:_____ verstorben am:_____

Bitte melden Sie es per Post an: vlf Kaufbeuren, Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
oder per Fax an Nr.: 08341 /9002-1050 oder per Mail: paul.dosch@aelf-kf.bayern.de

Ein Service der Deutschen Post

vlf Kaufbeuren
Am Grünen Zentrum 1 · 87600 Kaufbeuren